

Wiesbadener Tagblatt.

No. 41. Donnerstag den 18. Februar 1858.

Bekanntmachung.

Nicht Donnerstag den 18., sondern Donnerstag den 25. d. M.
Nachmittags 3 Uhr lassen Friedrich Müller Eheleute von hier 46 in
hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stad.-No. Mg. Ath. Sch. Cl.

Beschreibung der Immobilien.

- 1) 5815 — 90 44 3 Acker ober der Spelmühle neben Christian
Schlichters Wittwe und Ludwig Schweis-
guth, gibt 19 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 2) 5816 — 46 — 3 Acker ober der Spelmühle zw. Anton Christ-
mann und Wilhelm Kimmel 3r, gibt
10 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 3) 5817 — 62 24 3 Acker an den Glendswiesen zw. Johann Ni-
colaus Schmidt und Aufstößer, gibt 13 fr.
3 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 5818 — 71 82 2 Acker 2ter Gewann vor der 3ten Remise zw.
Adolph Dambmann und Friedrich Müller,
gibt 39 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
- 5) 5840 — 23 94 2 Acker in der 2ten Gewann vor der 3ten Remise
zw. Friedrich Müller und H. v. Wingen-
gerode, gibt 13 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
- 6) 5819 — 68 83 2 Acker 2ter Gewann vor der 3ten Remise zw.
Friedrich Kimmel und Friedrich Müller,
gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt- und 15 fr. 3 hll.
Grundzins-Annuität;
- 7) 5835 — 45 92 2 Acker an der 2ten Gewann vor der 3ten Remise
zw. Friedrich Müller und Heinrich Jacob
Blum, gibt 25 fr. 1 hll. Zehnt- und
31 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
- 8) 5838 — 22 94 2 Acker in der 3ten Gewann vor der 3ten Remise
zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und Fried-
rich Müller, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-
Annuität;
- 9) 5846 — 22 95 2 Acker mitten im Feld zw. Friedrich Müller
beiderseits, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-
Annuität;
- 10) 5820 — 93 44 2 Acker vor den 2 Börn zw. Christian Moog
und Ludwig Burk, gibt 51 fr. Zehnt- und
11 fr. Grundzins-Annuität;

- Beschreibung der Immobilien.
- Stab.-No. Mg. Mth. Sch. Gl.
- 11) 5821 1 11 54 2 Acker im Ochsenstall zw. Reinhard Koffel und Friedrich Müller, gibt 1 fl. 1 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 12) 5847 — 23 41 2 Acker am Ochsenstall zw. Friedrich Müller beiderseits, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 13) 5848 — 23 41 2 Acker im Ochsenstall zw. Johann Friedrich Stuber und Friedrich Müller, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität und ist mit 5 Bäumen bepflanzt;
 - 14) 5822 — 31 34 2 Acker unter der Hainbrücke zw. Heinrich Jacob Heuß und Philipp Peter Christmann, gibt 17 fr. Zehnt-Annuität;
 - 15) 5823 — 46 5 3 Acker Neuenhaineracker zw. Friedrich Müller und Heinrich Friedrich Schmidts Erben, gibt 10 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 16) 5841 — 46 5 3 Acker in den Neuenhaineräckern zw. Philipp Reinhard und Friedrich Müller, gibt 10 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 17) 5824 — 47 72 3 Acker Neuenhaineracker zw. Philipp Friedrich Poths und Christian Franken, gibt 10 fr. 2 hl. Zehnt- und 47 fr. 2 hl. Grundzins-Annuität und ist mit 12 Bäumen bepflanzt;
 - 18) 5825 — 73 88 3 Acker in der Wellritz neben Valentin Igstadt und Georg Knefeli, gibt 25 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität und ist mit deutschem Klee besamt;
 - 19) 5826 — 58 53 2 Acker bei dem obern Hollerborn zw. Mathias Schirmer und Philipp Conrad Hohn, gibt 32 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
 - 20) 5828 — 78 19 3 Acker hinten auf'm Agelberg zw. Ludwig Webers Erben und Aufstößer, hierauf befinden sich 12 Bäume und ist mit Weizen bestellt;
 - 21) 5827 1 47 8 2 Acker an den 3 Weiden zw. Herzogl. Domäne und Gustav Göz, gibt 1 fl. 20 fr. 2 hl. Zehnt- und 12 fr. Grundzins-Annuität;
 - 22) 5844 — 45 48 2 Acker vor den 3 Weiden zw. Friedrich Müller und Gustav Göz, gibt 24 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
 - 23) 5829 — 59 10 2 Acker unten auf der Druttenbach zw. Reinhard Faust Wittwe und Georg Walther, gibt 32 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität, ist mit Weizen besamt und mit 13 Bäumen bepflanzt;
 - 24) 5830 — 35 58 3 Acker Ueberhofen neben dem Stadtgut zw. Friedrich Müller und dem Weg, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
 - 25) 5836 1 42 32 3 Acker Ueberhofen zw. Friedrich Müller und Bernhard Kochendörfer, gibt 49 fr. Zehnt-

- Annuität, hierauf befinden sich 18 Bäume und ist mit Weizen besamt;
- 26) 5831 — 63 53 3 Acker Ueberhofen beiderseits Aufstöcker, gibt 14 fr. Zehnt-Annuität, darauf befindet sich 1 Baum und ist mit Korn bestellt;
- 27) 5833 — 31 97 2 Acker auf dem alten Mosbacherweg zw. Georg Walther und Friedrich Müller, gibt 17 fr. 2 hl. Zehnt- und 31 fr. 3 hl. Grundzins-Annuität;
- 28) 5843 — 47 94 2 Acker am Mosbacherberg zw. Heinrich Jopp und Friedrich Müller, gibt 26 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt;
- 29) 5834 — 72 80 3 Acker Ueberhofen zw. Heinrich Thon und dem Weg, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen bestellt;
- 30) 5837 — 44 15 3 Acker ober der Blumenwies zw. Friedrich Müller und Peter Seiler, gibt 9 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 31) 5845 — 53 35 3 Acker ober der Blumenwiese zw. Friedrich Martin Lauterbach und Friedrich Müller, gibt 11 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 32) 5839 — 66 52 2 Acker in den 3 Weiden neben Christian Bücher und dem Weg, gibt 36 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 33) 5842 — 56 91 3 Acker hinten auf der Apelberg zw. Johann Becker und Friedrich Müller, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität, ist mit Weizen besamt und mit 13 Bäumen bepflanzt;
- 34) 5849 — 26 72 3 Acker im Ochsenstall zw. Wilhelm Himmel 3r und Herzogl. Domäne, gibt 5 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 35) 5850 — 46 92 2 Acker unterm heiligen Born zw. Reinh. Kiehme und Johann Heppenheimer, gibt 25 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen bestellt;
- 36) 5851 — 45 84 2 Acker zw. den 2 Hollerböden zw. Herzogl. Domäne und Peter Seiler, gibt 25 fr. 1 hl. Zehnt- und 1 fl. 52 fr. 1 hl. Grundzins-Annuität;
- 37) 5852 — 58 88 2 Acker ober dem heiligen Born zw. Johann Gail und Jacob Wintermeyer, gibt 32 fr. 1 hl. Zehnt- und 17 fr. Grundzins-Annuität;
- 38) 3292b — 20 59 2 Acker ober dem heiligen Born zw. Reinhard Weik und Friedrich Müller, gibt 11 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt;
- 39) 5853 — 61 17 3 Acker am Wolfenbruch zw. Georg Stroh und Reinhard Herz, gibt 13 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Korn bestellt;

- 40) 5854 — 60 72 2 Wiese am Faulweidenborn zw. Friedrich Müller und Georg Wilhelm Kimmel;
 41) 5856 — 31 57 2 Wiese im Faulweidenborn zw. Heinrich Berger und Friedrich Müller;
 42) 5855 — 76 30 2 Wiese am Faulweidenborn zw. Gustav Göb und Aufstößer;
 43) 5857 — 79 30 2 Wiese in der Philguswiese zw. Heinrich Jacob Heuß und Adolph Dambmann;
 44) 5858 — 83 76 2 Acker vor dem Kirschbaum zw. Friedrich Boths und Reinhard Göttel, gibt 46 fr. Zehnt-Annuität;
 45) 5832 — 91 24 2 Acker mitten auf'm Mosbacherberg zw. Philipp Anton Nöll und Peter Herrmann, gibt 50 fr. Zehnt-Annuität, und
 46) 6173 — 78 19 3 Acker auf'm Agelberg zw. Friedrich Müller und dem Weg, gibt 17 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität, hierauf befinden sich 21 Bäume und ist mit Weizen bestellt,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 12. Februar 1858.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Morgens 10 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Kochs Eduard Boos von hier die zu dessen Nachlaß gehörigen Effekten, in Kleidungsstücken, ledernem Koffer und Hutschachtel, kupfernen und blechenen Formen, Tranchirmesser ic. bestehend, im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 11. Februar 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

905

Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 1. März l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Niedernhauser Gemeindewald Distrikt Schwarzland, an dem Weg von Naurod nach Niedernhausen gelegen, folgende Holzgattungen zur Versteigerung:

34 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 2340 Cbess.,

1 buchener Werkholzstamm von 50 Cbess.,

$\frac{2}{3}$ Klafter buchen Scheitholz,

$7\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheitholz,

600 Stück eichene und buchene Wellen,

$9\frac{1}{4}$ Klafter Stockholz.

Unter den Stämmen, welche sich wegen ihrer Güte vorzüglich zu Werkholz eignen, befinden sich solche von 138 und mehr Cubicfuß.

Niedernhausen, den 15. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

906

Kilb.

Englische u. deutsche Einschlagbaumwolle

empfiehlt zu billigen Preisen

847

Wilh. Wibel, Marktstraße No. 36.

Eine starke Winde nebst Schrotleiter ist zu verkaufen Saalgasse 19. 907

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der verstorbenen Frau Oberschulrath Dr. Friedemann
Wittwe, Nerostraße No. 28. (S. Tagblatt No. 40.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Chauffirung der Wilhelmstraße vorkommenden Arbeiten,
in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 40.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verschiedene Aucterversteigerungen in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 40.)

Die Wahlmänner hiesiger Stadt werden hierdurch
zur Besprechung über die Neuwahl eines Abgeord-
neten zur zweiten Kammer auf heute Abend 8 Uhr
in den Saal des Herrn Heinrich Engel einge-
laden.

908

Casino zu Wiesbaden.

Freitag den 19. Februar

Musikalische Unterhaltung.

Anfang Abends 7 Uhr.

85

Der Vorstand.

In der

**Chr. W. Kreidel'schen
Buchhandlung**

ist soeben eingetroffen:

Der Neue Don Quixote

von F. W. Hackländer.

Erste Lieferung.

Complet in 20 Lieferungen oder 5 Bänden. Jede Lieferung 24 fr. —
Das Werk wird bis October d. J. vollständig in den Händen der Sub-
scribenten sein.

1

Holländische Boll-Büchlinge

909

bei **Jacob Seyberth.**

Frische Austern und russischen Caviar

6829

bei **Carl Acker.**

Leise Anfrage eines Castelianers.

La tasse de café noir a-t-elle bien fait à vous? mon cher ami de Wiesbaden! 910

Ich gratulire Ihnen heute zum 43. Geburtstage. F. S.
911

Soeben erschien und ist in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung

vorräthig:

Der Neue Don Quixote

von

F. W. Hackländer.

1te Lieferung. Preis 24 fr.

Der Neue Don Quixote erscheint in 20 Lieferungen, die 5 Bände bilden werden, und wird bis October d. J. vollständig in den Händen der Subscribenten sein. Derselbe ist Hackländer's glücklichster Stoff, und die glänzende Frische der Auffassung und Darstellung, die meisterliche Ausführung beweisen, daß der Verfasser seinem Stoffe gewachsen war. 352

 **Tapeten-Lager,** 

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Reste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Frischer Rheinsalm

bei **C. Acker.**

827

4 Pfund **Schwarzbrod** erste Qualität 11 fr.

3

"

ditto

8 1/2 "

912

bei **Julius Baumann.**

6—8 Malter gute **Kartoffeln**, ein einspänniger **Wagen** und ein Haufen gutes **Brennholz** sind zu verkaufen. Römerberg No. 34. 913

Homöopatischer Caffee

von Fr. Engelhardt in Rüsselsheim a/M. und
Krause & Comp. in Nordhausen per Pfund 12 fr.,
ächt zu haben bei

Otto Schellenberg,

Marktstraße No. 48.

914

Englische Fleckseife, zur leichten Entfernung von Flecken aus allen
Stoffen, à 2½ Sgr. empfiehlt **A. Flocker.**

99

Maschinen = Maschinen

per Stück 3 fr. sind fortwährend zu haben Metzgergasse No. 6.

915

Bei Frau **Knoodt**, Mühlgasse No. 7 im Hinterhause, sind **Corsetten**
in verschiedenen Farben, mit und ohne Mechanik, in schönster Facon fertig
und werden nach Maas gemacht.

916

Geschäfts = Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren mit Vortheil betriebenes **Geschäft** (nicht
Kurwaarengeschäft), welches zur Führung kein sehr hohes Capital erfordert,
der Artikel weder der Mode noch Verderben unterworfen ist, wird wegen
Gesundheitsrückichten der jetzigen Besitzerin unter vortheilhaften Bedingungen
abgegeben. Nur schriftliche Nachfragen an die Expedition d. Bl. unter
Chiffer P. finden Berücksichtigung.

705

Zimmerspäne sind zu haben bei

917

Chr. Müller im Deutschen Haus.

Es sind 10 bis 12 Klafter trockenes **buchen Scheitholz**, beste Qua-
lität, Waldmaas, zu verkaufen, und können auch einzelne Klafter abge-
geben werden. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

434

Zwei egale **Eckschränken** werden zu kaufen gesucht. Das Nähere
Langgasse No. 16 im Tabakladen.

881

Verloren.

Vom Café Ott durch die Goldgasse bis an die Langgasse wurde am
Dienstag Abend ein **Kinder-Pelzfragen** verloren. Der redliche Finder
wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Goldgasse No. 12 abzu-
geben.

918

Dienstag den 9. d. wurden von einem Bader-
Gehülfsen **2 Rasirmesser** mit dem Fabrikzeichen
„Jordan“ und gepreßtem hornenen Stiel, in einer
rothen Scheide, verloren. Der redliche Finder wird
ersucht, dieselben in der Expedition d. Bl. gegen gute
Belohnung abzugeben. Vor deren Ankauf wird ge-
warnt.

Ein auf der Salz gelegener **Garten**, 1 Morgen haltend, worin sich 6 Länder mit Spargeln und gutes Obst befinden, und auch gut gedüngt ist, ist zu verpachten. Das Nähere bei **C. Christmann**. 870

W. Blum, obere Friedrichstraße, hat 8 **Acker** zu verpachten, worunter 3 Baumstücke und 2 Wiesen sich befinden. Liebhaber wollen sich an denselben wenden. 803

Schachtstraße No. 23 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen und ein **Acker** zu verpachten. 919

Eine **möblirte Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, wird für eine stille Familie zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 920

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren ist und gute Attestate aufzuweisen hat, kann gleich oder auf Ostern eintreten. Ein großer Lohn wird zugesichert. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 718

In eine Band- und Modehandlung in Mainz wird ein gewandtes Ladenmädchen gesucht, das in einem ähnlichen Geschäfte schon servirt haben muß und durch Zeugnisse sein Betragen und Thätigkeit gehörig nachzuweisen hat. Bei freier Station im Hause wird bei tüchtigen Bewerberinnen auch guter Lohn bezahlt. Näheres in der Exped. d. Bl. 886

Einige Mädchen, die schön Weißzeug nähen, können dauernde Stellen finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 921

In eine Familie ohne Kinder wird gegen guten Lohn ein gut empfohlenes Mädchen gesucht, das zu kochen versteht und die übrigen Hausgeschäfte mit besorgt. Näheres Mühlweg No. 6 Parterre. 922

Ein Mädchen, das einer Küche vorstehen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenterg No. 17 gleicher Erde. 923

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht bis Ostern eine Stelle bei einer stillen Herrschaft und sieht besonders auf gute Behandlung. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 924

Es wird ein Kapital von **20000 fl.** auf erste Hypothek in hiesige Stadt ohne Waffer zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 889

Ein freundlich gelegenes möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Auf Verlangen kann ein Cabinet, sowie auch die Kost gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 892

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 18. Februar: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond**. Oper in 4 Abtheilungen von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

Für die Hinterbliebenen des Försters Giffert zu Glarenthal ist bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen:

Von dem Valle der hiesigen Schuhmacher 2 fl. 12 fr. S. Herrheimer.